Tanja Elisa Glinsner

VERSCHLUNGENES GEFÜGE

Oder

„wo von Sternen ungestalten Schatten wiegen…“

für

Streichquartett

(2023/2024)

Partitur
(2 Fassungen)

© TG Leseprobe © TG Lesep

© TG Leseprobe © TG Lesen

Tanja Elisa Glinsner

VERSCHLUNGENES GEFÜGE

Oder

„wo von Sternen ungestalten Schatten wiegen…“

für
Streichquartett

(2023/2024)

VERSCHLUNGENES GEFÜGE oder „wo von Sternen ungestalten Schatten wiegen“ ist im Rahmen des *Arnold-Schönberg-Stipendiums 2023* entstanden und durch das *Arnold-Schönberg-Center-Wien*, sowie das *Österreichische Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport* in Auftrag gegeben worden.

Die Uraufführung ist im Rahmen des *Arnold-Schönberg-Jubiläums 2024* geplant.

Die vorliegende Partitur umfasst – dem eingereichten Konzept gemäß – **2 (bzw. 3) mögliche Fassungen**, somit 2 bzw. 3 Möglichkeiten der Umsetzungen bzw. Anpassungsmöglichkeiten an eine jeweilige Konzertsituation.

Die **1. Fassung** (Partitur-Seiten S.1–26) ist für Streichquartett konzipiert, wobei das George – Gedicht ***„Halte die purpurnen, goldenen Gedanken im Zaum…“*** während des Stücks – an den entsprechenden Stellen von den Instrumentalisten*innen (- die genaue Aufteilung des Texts bleibt hierbei dem Ensemble überlassen -) oder aber auch von einer*m Sprecher*in bzw. Moderator*in rezitiert werden kann. Hierbei handelt es sich um das (Titel gebende) 7. Gedicht aus Stefan Georges 3.Teils seiner *Bücher der Hirten-, und Preisgedichte, der Sagen und Sänger“* und kann somit als instrumentale Einstimmung z.B. für einen Liederabend mit Liedern der 2. Wiener Schule herangezogen werden.

Die **2. Fassung** (Partitur-Seiten S.27-78) ist **explizit mit A. Schönbergs Liederzyklus *„Das Buch der Hängenden Gärten“* zu kombinieren**, wobei die Lieder teilweise zwischen, teilweise während den instrumentalen Teilen vorgetragen werden. Eine Möglichkeit der Rezitation (statt des Gesangs bzw. anstatt des Vortragens aller Lieder) ist ebenfalls in dieser Fassung vermerkt. Hierbei werden allerdings nur die von A. Schönberg vertonten George – Gedichte herangezogen.

Ungefähre Dauer – nach Fassung:

1.Fassung: **ca. 9- 14 min. (je nach Ausführung)**

2.Fassung: **sehr von Ausführung abhängig und der Auswahl vorgetragenen Lieder**

Inklus. des gesamten Liederzyklus von A. Schönberg, dessen Gesamtdauer ca. 30 Min. beträgt, beträgt die Gesamtdauer der Aufführung dieser Fassung **ca. 45-50 Min.**, somit das „*Verschlungene Gefüge*“ ca. **15-20 Min.** als notierte instrumentale Einbettung.

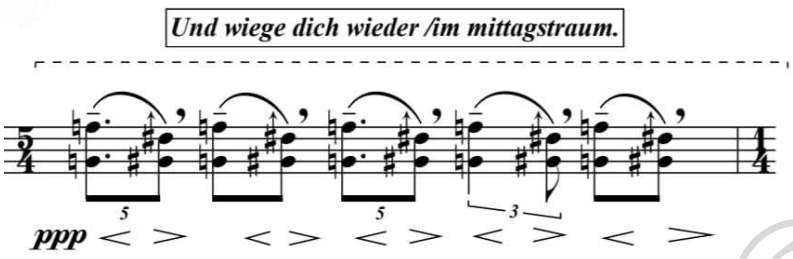
© TG Leseprobe © TG Lesen

© TG Leseprobe © TG Lesen

Legende

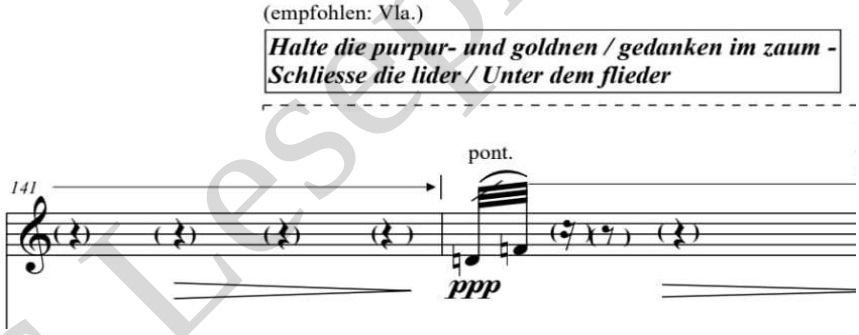
George-Texte

Die 1. Fassung (Partitur-Seiten S.1–26) ist für Streichquartett konzipiert, wobei das George – Gedicht ***„Halte die purpurnen, goldenen Gedanken im Zaum…“*** *während des Stücks – an den entsprechenden Stellen von den Instrumentalisten*innen (- die genaue Aufteilung des Texts bleibt hierbei dem Ensemble überlassen -) oder aber auch von einer*m Sprecher*in bzw. Moderator*in rezitiert werden kann. Hierbei handelt es sich um das (Titel gebende) 7. Gedicht aus Stefan Georges 3.Teils seiner Bücher der Hirten-, und Preisgedichte, der Sagen und Sänger“ und kann somit als instrumentale Einstimmung z.B. für einen Liederabend mit Liedern der 2. Wiener Schule herangezogen werden.*[1]



Der Text wird von einem*r Sprecher*in oder von einem*r der Musiker*innen – während des Spiels gesprochen. *The text is spoken by a narrator or by one of the musicians during the performance.*

Hierbei ist die Entscheidung, ob die Rezitation während des gesamten Stücks von einer oder von mehreren Spieler*innen übernommen wird – sodass man sich von Zitat zu Zitat abgewechselt, um etwaige Koordinationsprobleme zu umgehen – dem Ensemble überlassen.
Das Gedicht bietet eine zusätzliche klangliche Ebene, die nicht vernachlässigt werden sollte.
It is up to the ensemble to decide whether the recitation is performed by one or more players throughout the piece - so that they alternate from quote to quote to avoid any coordination problems.
The poem offers an additional tonal level that should not be neglected.



Hier hat die Komponistin eine Empfehlung abgegeben. Diese muss nicht beachtet werden, sollte das Ensemble eine andere Umsetzung des Texts vorziehen.
The composer has made a recommendation here. This does not have to be followed if the ensemble prefers a different realization of the text.

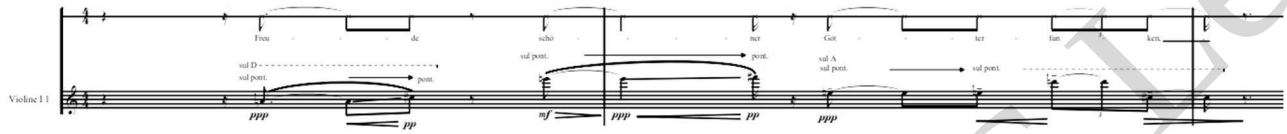
[1] ENG: *The 1st version (score pages p.1-26) is conceived for string quartet, whereby the George poem "Halte die purpurnen, goldenen Gedanken im Zaum..." can be recited during the piece - at the appropriate points by the instrumentalists (- the exact division of the text is left to the ensemble -) or by a speaker or moderator. This is the (title-giving) 7th poem from Stefan George's 3rd part of his "Books of Pastoral and Prize Poems, of Legends and Singers" and can therefore be used as an instrumental introduction, e.g. for a song recital with songs of the 2nd Viennese School.*

© TG Lesepobe © TG Lesep

1- Bzw. 3- Liniensystem

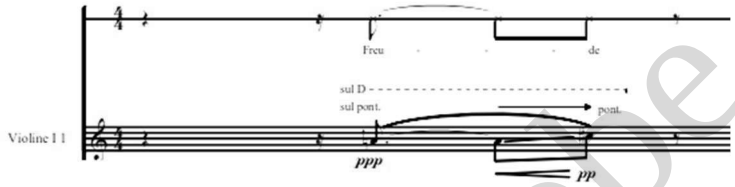
Das *3-Liniensystem* dient zur ungefähren Notation von Sprech- und Flüsterklängen bzw. geräuschhaften Aktionen.

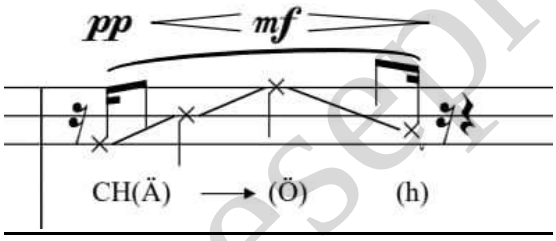
The 3-line system is used for the approximate notation of speech and whispering sounds, as well as noisy actions. If a 1-line system is used, the interpretation of the pitch is left to the performer.



Hier ist die Spiel- sowie Sprech-/Flüsteraktion gleichzeitig auszuführen.
Hier fallen die Instrumental- und Spechaktion rhythmisch zusammen und sind daher synchron auszuführen.

Here, the playing and speaking/whispering action is to be performed simultaneously.
Here, the instrumental and speech actions coincide rhythmically and must therefore be performed synchronously.





Hier wird ein Zischlaut (ähnlich einem CH) gesprochen.
Mit der Zunge wird der Vokal in Klammer geformt, sodass sich das Obertongemisch des Zischlauts allmählich (Pfeil) ändert.
A sibilant sound (similar to a CH) is spoken here.
The vowel is formed in brackets with the tongue so that the overtone mixture of the sibilant gradually changes (arrow).

(h)

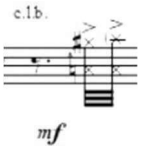
Der Mund wird leicht geöffnet, sodass der Klang mit einem leichten Hauch-Laut bzw. „H“ abgespannt und nicht allzu abrupt beendet wird. Das „H“ darf etwas über die Pause „drüberhängen“ (bei Bedarf).
The mouth is opened slightly, so that the sound is tensed with a slight breath sound or "H" and does not end too abruptly. The "H" may "hang over" the pause slightly (if necessary).

© TG Leseprobe © TG Lesep

<u>Der Kreuznotenkopf</u> = stimmlose Aktion
Der Text ist stimmlos – wie geflüstert - zu sprechen.

<u>The cross note head</u> *= voiceless action*
The text is to be voiceless - as if whispered.

Alle <u>perkussiven Klänge</u> werden ebenfalls mithilfe von **<u>Kreuznotenköpfen</u>** notiert.
All percussive sounds are also notated using cross note heads.

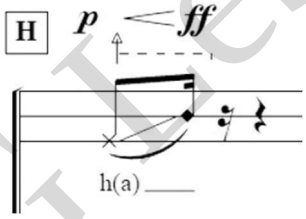


<u>c.l.b. – Spielaktionen</u>, sowie Geräusche auf dem Steg werden mit Kreuznotenköpfen notiert;
<u>c.l.b. - Play actions</u>, as well as sounds on the bridge are noted with cross note heads;

<u>Luftgeräusche/ Air Sounds</u>

<u>Pfeil aufwärts: Einatem Aktion:</u>

<u>Arrow up: Inhalation action</u>

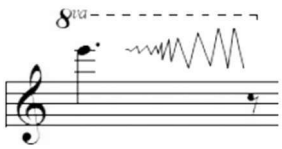


Hier wird eingeatmet.
Die Stimmaktion beginnt „luftig"/stimmlos und wird stimmhaft.
This is where you inhale.
The vocal action begins "airy"/voiceless and becomes voiced.

Resultat: Erschrockenes Einatem-Geräusch
Sounding Result: startled inhalation noise

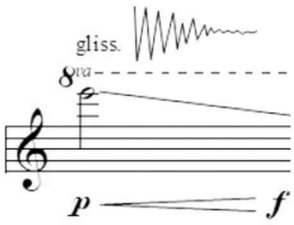
© TG Leseprobe © TG Lesep

Grafische Notationen – Vibrato/ Grafical Notations Vibrato



Der gegebene Ton beginnt ohne Vibrato,
wobei dieses zur maximalen Intensität, Schnelligkeit und Größe gesteigert werden soll.

The given tone starts without vibrato, increasing it to the maximum intensity, speed and size.



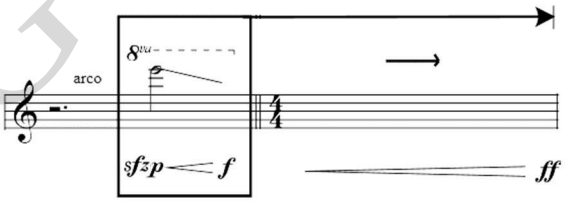
Der angegebene, (hier:) glissandierte Ton beginnt mit einem maximal intensiven, schnellen und großen Vibrato, welches verringert wird, sodass das Ende des Tons ohne Vibrato gespielt wird.

The given glissandized note starts with a maximum intense, fast and large vibrato, which is reduced so that the end of the note is played without vibrato.

Hier kommt es zu einer Kombination der oben erläuterten Aspekte.
This is where a combination of the aspects explained above occurs.

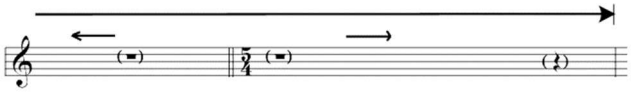
Eine zusätzliche eckige Klammer definiert die Dauer der Spielaktion.
An additional square bracket defines the duration of the playing action.

Wiederholungspattern



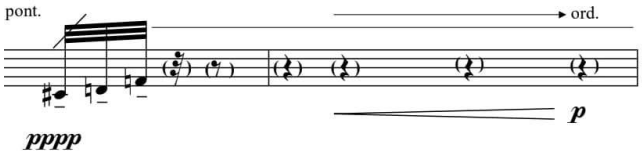
Der kleine Pfeil nach rechts weist den/ die Interpreten*in darauf hin, dass das zu wiederholende klangliche Ereignis von dem/ der Interpreten*in selbständig maximal accelleriert werden soll.
The small arrow pointing to the right indicates to the performer that the motiv should be accellerated to the maximum by the performer independently.

© TG Leseprobe © TG Lesen

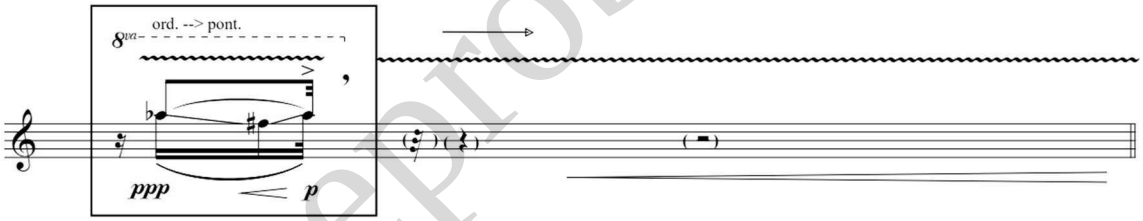


Der kleine Pfeil nach links weist den/ die Interpreten*in darauf hin, dass es wiederum selbständig maximal ritardiert werden soll.
An kritischen Stellen (hier: durch den Taktwechsel gegeben) werden die Pausen zur leichteren Orientierung in Klammern angegeben.

The small arrow to the left indicates to the performer that the sound event should be ritardized to the maximum by the performer.
At critical points (here: given by the time change), the pauses are indicated in brackets for easier orientation.

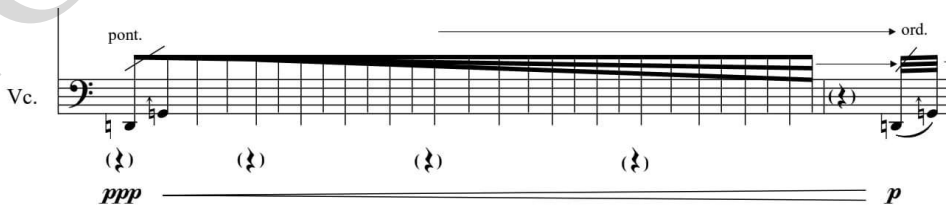


Dieses Pattern beginnt bereits so schnell als möglich (Strich am Balken). Und wird über Dauer des Pfeiles repetitiert.
This pattern starts as quickly as possible (stroke on the bar). And is repeated over the duration of the arrow.



Das zusätzliche Häkchen gibt an, dass individuell Pausen eingebaut werden dürfen.
The additional check mark indicates that individual pauses may be built in.

Fächerbalken



Das Element beginnt langsam und wird vom Spieler individuell (hier: maximal) accelleriert.
The element starts slowly and is individually (here: maximally) accelerated by the player.

© TG Leseprobe © TG Lesen

© TG Leseprobe © TG Lesen

Etwaige Abkürzungen
Any abbreviations

c.l.b. = b.c.l. = con legno batutto / battare con legno

m.Vibr. = molto Vibr. – mit intensivem Vibrato — engl. With much Vibrato
c.Vibr. = con Vibr. – mit Vibrato — engl. With Vibrato
s.Vibr. = senza Vibr. – ohne Vibrato — engl. Without Vibrato

Ord. = ordinario

Flaut. = flautando

Pont. = (sehr nahe) am Steg — engl. At the bridge
Sul pont. = auf dem Steg — engl. On the bridge
s.t. = s.tasto = sul tasto

Gliss. = glissando

© TG Leseprobe © TG Lesen

Werkkommentar

*Tanja Elisa Glinsner (*95)*

„Wo von Sternen ungestalten Schatten wiegen…“
Oder
VERSCHLUNGENES GEFÜGE nach Arnold Schönbergs Liederzyklus
„Das Buch der hängenden Gärten“ für Streichquartett (2023)

In seinem Liederzyklus *„Das Buch der Hängenden Gärten“* – entstanden in den Jahren 1908/1909[2] - griff Arnold Schönberg auf den dritten Teil von Stefan Georges *»Bücher der Hirten- und Preisgedichte, der Sagen und Sänger und der Hängenden Gärten«* aus dem Jahre 1895 zurück, wobei er 15 der 32 Gedichte vertonte.

Die „Hängenden Gärten“ beziehen sich auf die sagenumwogenden *„Hängenden Gärten der Semiramis*“ - auch als *„Babylonische Gärten“* bezeichnet – welche als eines der sieben Weltwunder der Antike galten. Hierbei handelte es sich um aufwendig gestaltete Gartenanlagen. Aus heutiger archäologischer Perspektive ist allerdings unklar, wo und wann genau die „Horti Pensiles Babylonis“ tatsächlich existiert haben.

Schönbergs Zyklus beschreibt die Geschichte eines Prinzen und seines *„sexuellen Erwachens*“, wobei die *„Verwandlung“* vom naiven Jüngling, der den Garten betritt, um dort *„schließlich die Erfüllung aller Sehnsüchte mit seiner Geliebten in einem Blumenbett zu finden“* hin zum Mann (?) – zum „Wissenden“ und „Eingeweihten“, - bis er schließlich von der Geliebten verlassen wird, im Fokus steht.

Mit der Einheit der Liebenden zerfällt, verfällt bzw. verwandelt sich auch der Garten:
„Hohe Blumen blassen oder brechen, es erblasst und bricht der Weiher Glas.“

Wie die Beziehung der beiden zueinander, löst sich auch jener Garten auf – diese zweifache Auflösung kann im weitesten Sinne auch als Metapher für die zeitlich einhergehende Auflösung der Tonalität aufgefasst werden. Mit der Emanzipation der Dissonanz wurden Dissonanten zu *„natürlichen und logischen Bestandteilten des Organismus*“ – wohingegen der „Garten“ hier im Sinne eines übergeordneten symbolischen Kontexts als der natürlicher Organismus auf textlicher Ebene fungieren kann.

Zurück bleibt nur das *„morsche Gras“,* die *„mürben Blätter*“ – *„draussen um des Edens fahle Wände“* ist die Nacht bloß *„überwölkt und schwül*“: Außerhalb des enttäuschten und desillusionierten Selbst – außerhalb dieser *„fahlen Wände“* – herrscht Dunkelheit. Weder das Licht des Monds noch der Sterne – keinerlei Licht - treffen auf das Auge des Prinzen.

Bei dem Titel **„***Wo von Sternen ungestalten Schatten wiegen…“* handelt es sich um eine Kombination von Textpassagen aus dem 1. *(„Wo von sternen feine flocken schneien“)* und dem 12. Lied (*„So denke nicht der ungestalten schatten, die an der wand sich auf und unter wiegen…“)* des Zyklus von A.Schönberg. Der 2. Titel *„VERSCHLUNGENES GEFÜGE“* geht hingegen auf das 7.Gedicht innerhalb des Zyklus bei Stefan George, welches A. Schönberg unvertont ließ, zurück und weist auf den zu konzeptionellen Ansatz der Komponistin hin.

Tanja Elisa Glinsner

Jänner 2024

[2] (UAF 1910, Wien: Gesang - Martha Winternitz-Dorda, Klavier - Etta Werndorf)

© TG Leseprobe © TG Lesen

Work commentary

*Tanja Elisa Glinsner (*95)*

„Wo von Sternen ungestalten Schatten wiegen…“
Or
VERSCHLUNGENES GEFÜGE *based on Arnold Schönberg's song cycle "The Book of the Hanging Gardens" for string quartet (2023)*

In his song cycle "*Das Buch der Hängenden Gärten*" - composed in 1908/1909 - Arnold Schönberg used the third part of Stefan George's "*Bücher der Hirten- und Preisgedichte, der Sagen und Sänger und der Hängenden Gärten*" from 1895, setting 15 of the 32 poems to music.

The "*Hanging Gardens*" refer to the legendary "*Hanging Gardens of Semiramis*" - also known as the "*Babylonian Gardens*" - which were considered one of the seven wonders of the ancient world. These were elaborately designed gardens. From today's archaeological perspective, however, it is unclear where and when exactly the "Horti Pensiles Babylonis" actually existed.

Schönberg's cycle describes the story of a prince and his "sexual awakening", focusing on the "transformation" from a naïve youth who enters the garden to "finally find the fulfillment of all his longings with his beloved in a bed of flowers" to a man (?) - a "knower" and "initiate" - until he is finally abandoned by his beloved.

With the unity of the lovers, the garden disintegrates, decays and transforms: "*Tall flowers pale or break, the pond glass pales and breaks."*

Like the relationship between the two, the garden also dissolves - this twofold dissolution can also be understood in the broadest sense as a metaphor for the temporal dissolution of tonality. With the emancipation of dissonance, dissonants became "natural and logical components of the organism" - whereas the "garden" here can function as the natural organism on a textual level in the sense of a superordinate symbolic context.

All that remains is the "rotten grass", the "brittle leaves" - "outside, around the pale walls of Eden", the night is merely "overcast and sultry": outside the disappointed and disillusioned self - outside these "pale walls" - there is darkness. Neither the light of the moon nor the stars - no light at all - meets the prince's eye.

The title "*Wo von Sternen ungestalten Schatten wiegen...*" is a combination of text passages from the 1st ("*Wo von sternen feine flocken schneien*") and the 12th song ("*So denken nicht der ungestalten schatten, die an der wand sich auf und unter wiegen...*") of A. Schönberg's cycle.

The 2nd title "*VERSCHLUNGENES GEFÜGE*", on the other hand, goes back to the 7th poem within the cycle by Stefan George, which A. Schönberg left untouched, and points to Glinsners overly conceptual approach.

Tanja Elisa Glinsner

Jänner 2024

© TG Leseprobe © TG Lesep

Halte die purpur- und goldnen
gedanken im zaum ·

Schliesse die lider
Unter dem flieder
Und wiege dich wieder
Im mittagstraum.

Vögel verstummt in den gärten
auf blume und ast ·
Mit kronen und reifen
Metallblauen streifen
Geringelten schweifen ·
Sie schaukeln zur rast.

Ferne schlagen die trommeln
aus silber und zinn.
Doch keine klänge
Nicht wechselgesänge
Noch harfenstränge
Beladen den sinn.

Zierat des spitzigen turms der
die büsche erhellt ·
Verschlungnes gefüge
Geschnörkelte züge
Verbieten die lüge
Von wesen und welt.[3]

© TG Leseprobe © TG Lesen

[3] Stefan George (*„Bücher der Hirten- und Preisgedichte, der Sagen und Sänger und der Hängenden Gärten“)*

Partitur

VERSCHLUNGENES GEFÜGE
oder
"...wo von Sternen ungestalten Schatten wiegen..."

1. Fassung - für *Streichquartett*
*(ev. mit Sprecher*in - DieSprechstellen können allerdings auch unter den Spielern*innen aufgeteilt werden. Hierbei sind die jeweiligen Textstellen mit Empfehlungen versehen.)*

nach Arnold Schönbergs Liederzyklus
"Das Buch der Hängenden Gärten"
für Streichquartett

Tanja Elisa Glinsner
(*1995/ 2023)

Mäßig (♩ = ca. 43-55)

Violine I — s.tasto — ord. — pont. — *ppp* — *pp*

Violine II — s.tasto — ord. — pont. — *ppp* — *pp*

Viola — s.tasto — ord. — pont. — *ppp* — *pp*

Cello — s.tasto — ord. — pont. — *ppp*

Vl. I — ord. — pont. — *pppp* — ord. — *p*

Vl. II — ord. — pont. — *ppp* — ord. — *p*

Vla. — ord. — pont. — *ppp* — ord. — *p*

Vc. — pont. — ord. — *ppp* — *p*

© TG Leseprobe © TG Lesep

© Tanja Elisa Glinsner

(empfohlen: Vla.)

Halte die purpur- und goldnen / gedanken im zaum - Schliesse die lider / Unter dem flieder

Vl. I — pont. — Motiv etwas individuell ritardieren — *ppp* — *pppp*

Vl. II — pont. — Motiv etwas individuell ritardieren — *ppp*

Vla. — pont. — ord. — s.tasto

Vc. — pont. — pizz. ord. — c.l.b. — FS — c.l.b. — pizz. — *mp* — *sfz* — *p* — *f* — *mf pp*

(empfohlen: 2. Violine)

Und wiege dich wieder /im mittagstraum.

Vl. I — ord. — s.tasto — *pp* — (s.tasto) — *pp* — * wie T10

Vl. II — ord. — pont. — *ppp* — s.tasto — *pp* — * wie T10

Vla. — (s.tasto) — *pp* — * wie T10

Vc. — *f* — s.tasto arco — *pp* — * wie T10

Sollte das Stück ohne das Vortragen der Georgetexte aufgeführt werden, ist hier die Fermate zu ignorieren und *quasi attacca* zu spielen.

© TG Leseprobe © TG Lesen

A

Vl. I

pont. ord. pont. ord.

pp ppp p

Vl. II

pont. ord. pont. ord.

pp ppp p

Vla.

pont. ord. pont. ord.

pp ppp p

Vc.

pont. arco ord. pont. ord.

pp ppp p

(empfohlen: 2. Violine)

Vögel verstummt in den gärten / auf blume und ast
Mit kronen und reifen/ Metallblauen streifen
Geringelten schweifen

Sehr langsam, frei

B

Vl. I

pizz. ord. pont. ord. pont. ord.

pppp pp ppp mp ppp mf

Vl. II

pizz. pont. pont. ord. pont. ord.

pppp pp ppp mp ppp mf

Vla.

pizz. pont. pont. ord. pont. ord.

pppp pp ppp mp ppp mf

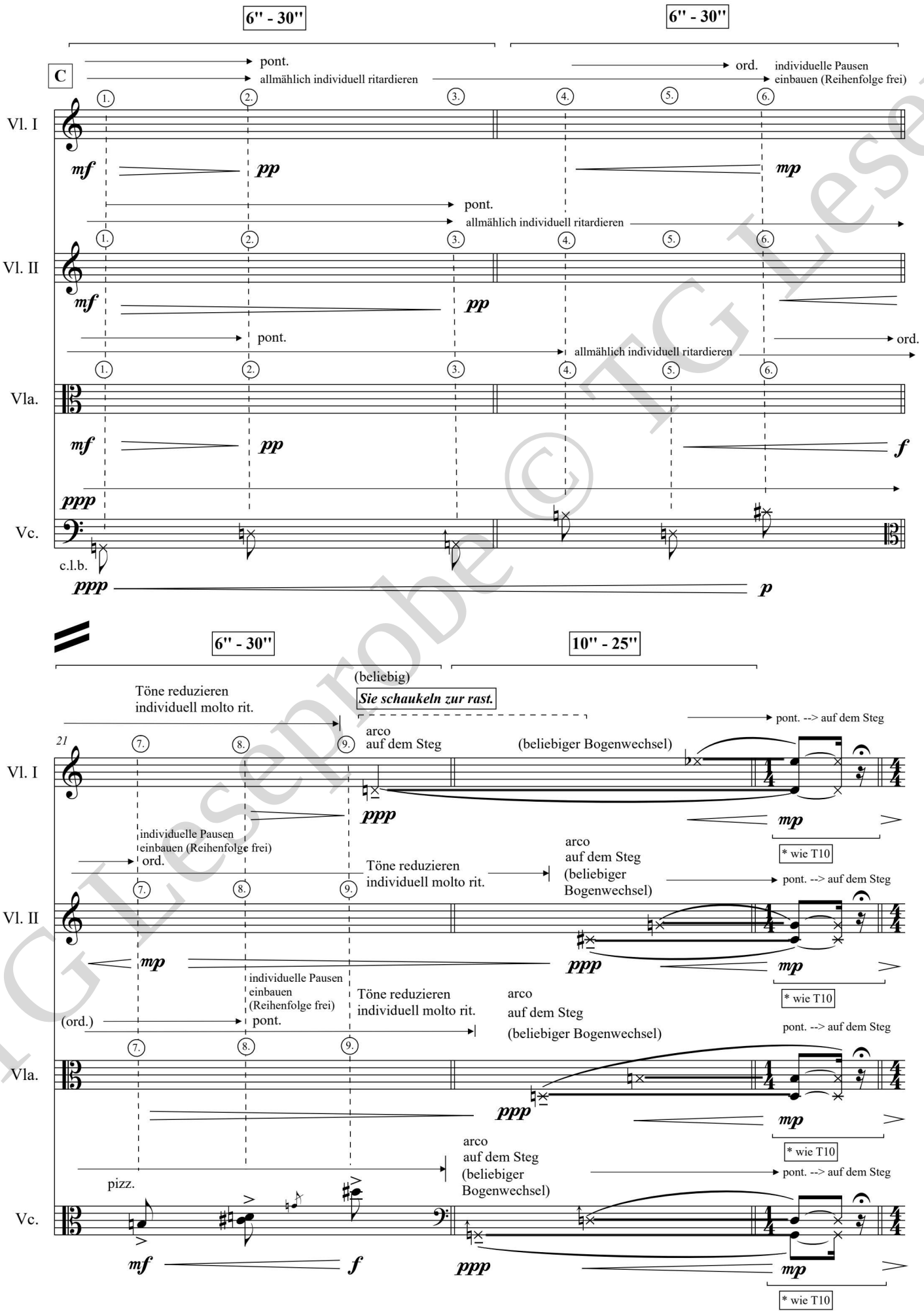
Vc.

pizz. pont. pont. ord. pont. ord.

pppp pp ppp mp ppp mf

© TG Lesepr

Frei (Vc übernimmt Führung)



© TG Leseprobe © TG Lesen

Mäßig (♩ = ca. 43-55)

D

Vl. I

ord. → s.tasto ord. → s.tasto ord. → s.tasto ord. → s.tasto pont.

pp *p* *mp* *mf* *ppp* < *pp* sim.

Vl. II

ord. → s.tasto ord. → s.tasto ord. → s.tasto ord. → s.tasto pont.

pp *p* *mp* *mf* *ppp* < *pp* sim.

Vla.

ord. → s.tasto ord. → s.tasto ord. → s.tasto ord. → s.tasto pont.

pp *p* *mp* *mf* *ppp* < *pp* sim.

Vc.

ord. → s.tasto ord. → s.tasto ord. → s.tasto ord. → s.tasto pont.

pp *p* *mp* *mf* *ppp* < *pp* sim.

26

Vl. I

ord. → s.tasto ord. → s.tasto pizz. ord.

mf *p* *pp* < *f* *sffz*

Vl. II

ord. → s.tasto ord. → s.tasto c.l.b. ord. pizz.

mf *p* *p* < *f* *sffz*

Vla.

ord. → s.tasto ord. → s.tasto FS ord. pizz.

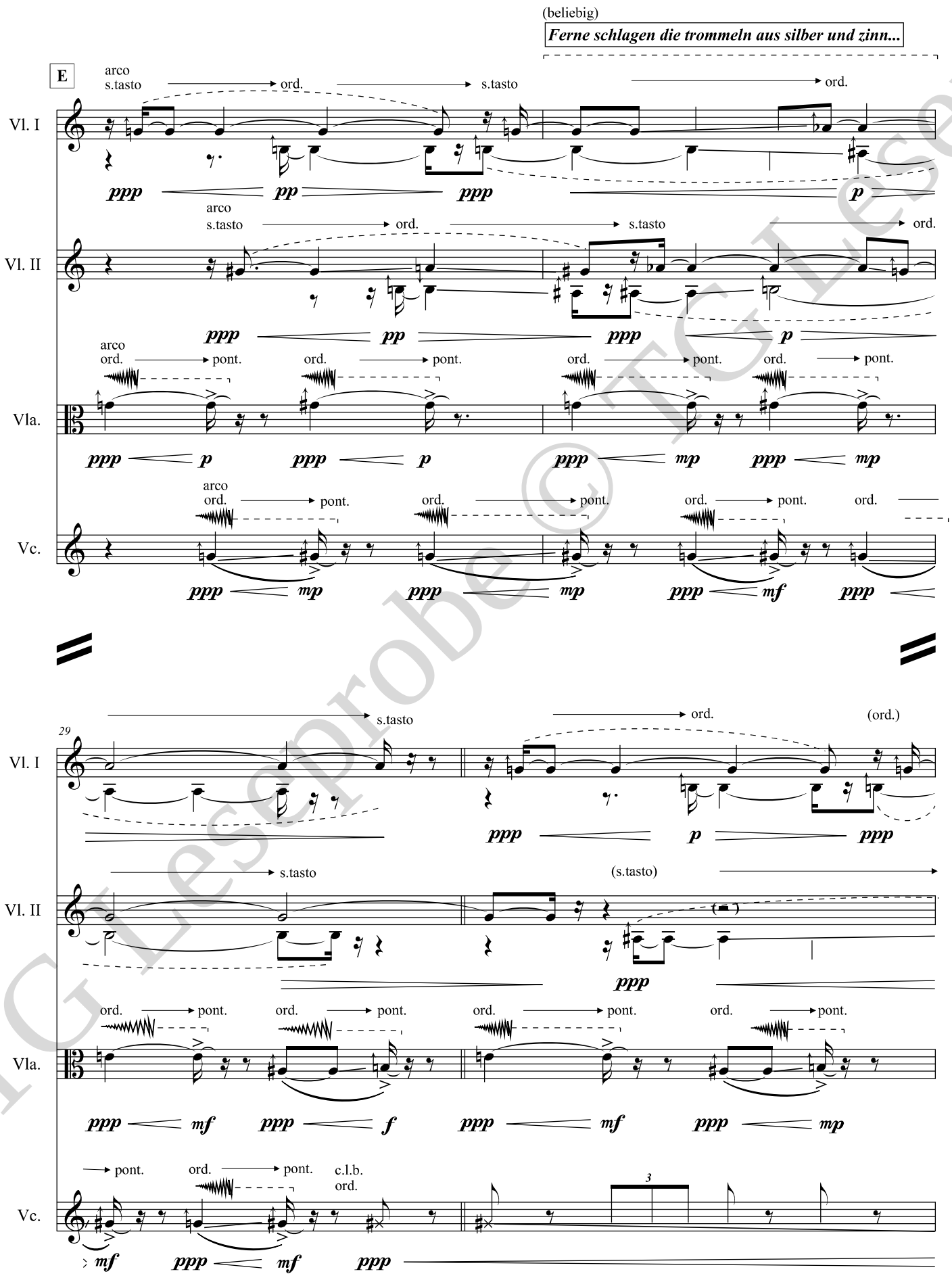
mf *p* *ff* *sffz*

Vc.

ord. → s.tasto ord. → s.tasto FS ord. pizz.

mf *p* *ff* *sffz*

© TG Lesepobe © TG Lesep



© TG Lesprobe © TG Lesen

31

Vl. I

pont. ord.

mp

Vl. II

ord. pont. ord.

p ppp mp

Vla.

ord. pont. (pont.) ord. pont. (pont.)

ppp p ppp mp ppp p ppp mp

Vc.

3 3

33

Vl. I

(ord.) pont. ord. pont.

ppp pp ppp

Vl. II

arco s.tasto ord.

3

ppp pp

Vla.

(pont.) ord. pont. ord. (ord.)

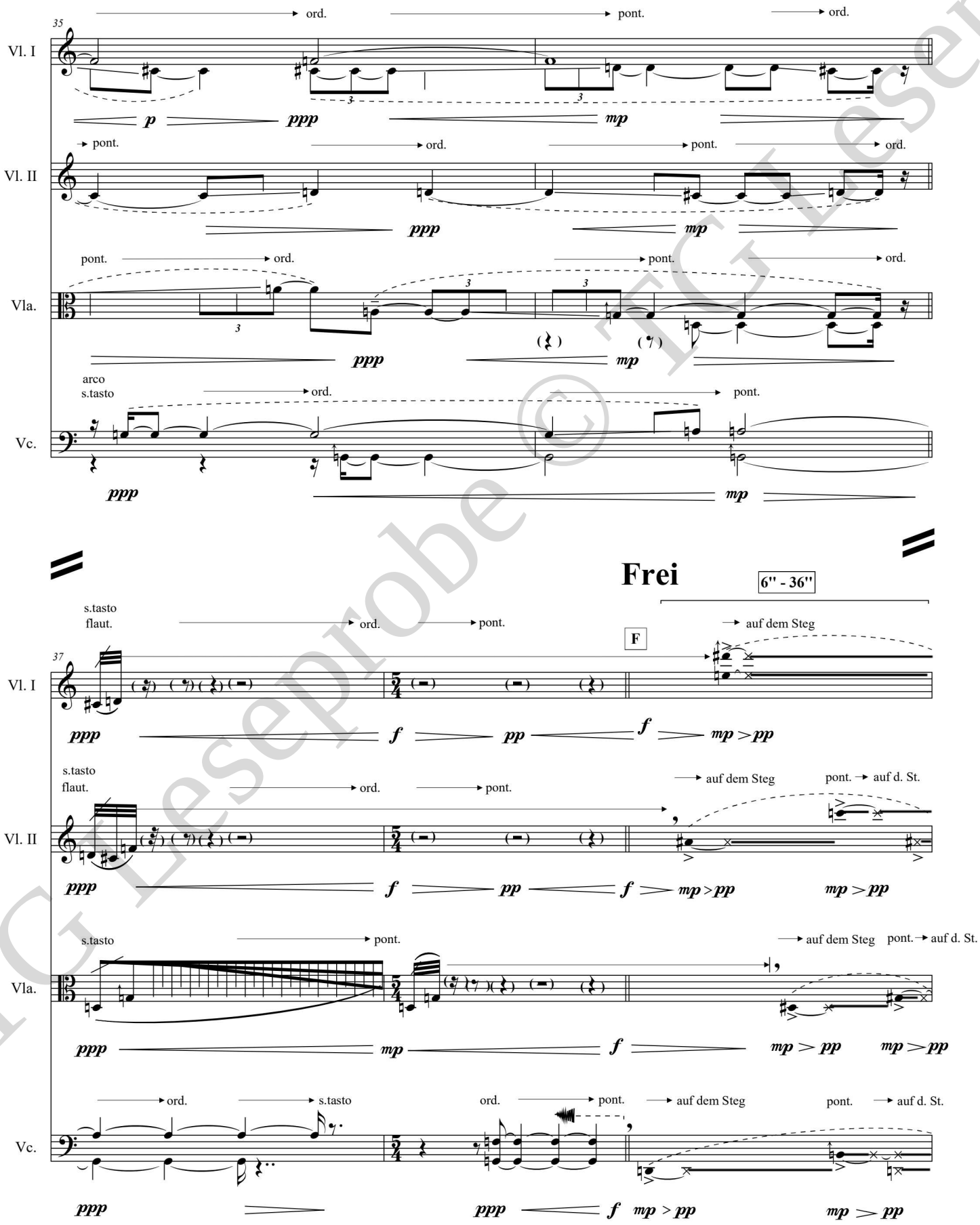
ppp mp ppp mp ppp p

Vc.

pont. arco ord. pont. c.l.b. ord. arco pont. c.l.b. ord.

f ppp pp sfz ppp p sfz sfz

© TG Leseprobe © TG Lesep



© TG Leseprobe © TG Lesep